



Fluor Protector in der neuen VivAmpoule

Fluor Protector, der klinisch bewährte fluoridhaltige Schutzlack von Ivoclar Vivadent, präsentiert sich in einer neuen Darreichungsform – der VivAmpoule (Abb. 1).

VivAmpoule - bequem und schnell zu öffnen

Der innovative Knickmechanismus der VivAmpoule ermöglicht ein bequemes, schnelles Öffnen: Die VivAmpoule am besten aufrecht in die Hand nehmen (Abb. 2) oder auf einer festen Unterlage aufsetzen. Das Oberteil einfach abknicken – fertig! (Abb. 3) Die homogene, klare Lösung des Lackes ist sofort applikationsbereit. Fluor Protector enthält in Lösung 0,1% Fluorid. Nach dem Trocknen liegt die Konzentration ca. 10-mal höher.

Auf sauberen Zähnen haften Lacke besser

Damit Fluor Protector besser haftet und seine Wirkung voll entfalten kann, empfiehlt es sich, vor der Applikation die Zähne gründlich zu reinigen. Optimal ist natürlich eine professionelle Zahnreinigung, zum Beispiel mit der Prophy-Paste Proxylt von Ivoclar Vivadent. Unter Feldbedingungen ist das in der Regel nicht möglich, dann reicht auch sorgfältiges Zähneputzen. Eine weitere Voraussetzung für eine erfolgreiche Applikation stellt wie für alle Lacksysteme eine trockene Oberfläche dar, wobei relatives Trockenlegen reicht.

VivaBrush G – der neue Applikator für feine Schichten

Der neue Applikator VivaBrush G komplettiert die VivAmpoule (Abb. 4). Er nimmt den Lack auf, ohne zu tropfen und gibt ihn beim Auftragen vollständig wieder ab (Abb. 5). VivaBrush G ermöglicht das Applizieren feiner, glatter Lackschichten sowohl flächig als auch punktuell (Abb. 6). Auch dies fördert die Haftung und damit die Wirksamkeit des Lackes. Eine feine Schicht passt sich komplexen Oberflächenstrukturen besser an. Ausserdem spüren Patienten kaum einen Unterschied zu den natürlichen Gegebenheiten im Mund.

Risikostellen stellen spezielle Anforderungen

Aufgrund der guten Fliess- und Benetzungseigenschaften lassen sich schwer zugängliche Regionen wie Fissuren, Approximalbereiche, entlang der Ränder von Brackets oder Zahnhäse gut versorgen. Verblasen mit dem Luftbläser kann die Verteilung des Lackes in Richtung versteckter Problemzonen fördern.

Nach 60 Sekunden Wartezeit hat der Lack abgebunden, und die Watterollen können entfernt werden. Danach nicht spülen, was der Wirkung zu Gute kommt. Nach Abschluss der Fluor Protector Behandlung sollten Patienten 45 Minuten lang mit Zähneputzen oder Essen warten. Das Vermeiden dieser mechanischen Belastungen fördert die Haftung und Depotwirkung des Lacksystems.



Ästhetik – das besondere Anliegen

Der besondere Vorteil: Fluor Protector ist auf den Zähnen nach dem Aushärten nicht sichtbar (Abb. 7). Gutes Aussehen trägt maßgeblich zum Wohlbefinden bei.

Individuelle Bedürfnisse berücksichtigen

Die Applikation des Lackes erfolgt normalerweise halbjährlich. Bei erhöhtem Kariesrisiko, vorhandenen Initialläsionen oder einer erhöhten Gefährdung durch Erosionen kann der Lack in kürzeren Abständen aufgetragen werden. So bewähren sich in sehr kritischen Phasen Sechs-Wochen Intervalle (Sköld-Larsson & Twetman 2007; Stecksén-Blicks et al. 2007; Tranaeus et al. 2001).

Aufgrund seiner Dosierung eignet sich Fluor Protector für alle Altersgruppen, auch Kinder im Vorschulalter.

Verstärkter Schutz gegen Karies und Erosionen

Internationale klinische Studien und die langjährige Praxiserfahrung belegen die Wirksamkeit des Fluoridlackes (Twetman et al. 1996; Arends et al 1997; Heinrich-Weltzien & Monse-Schneider 2006; Vieira et al. 2007). Fluor Protector bietet die Möglichkeit des professionellen Schutzes vor überempfindlichen Zähnen, Karies und Erosionen. Die innovative VivAmpoule in Kombination mit dem neuen Applikator VivaBrush G vereinfachen und beschleunigen die Anwendung des bewährten Fluoridlackes.

23.03.2010

Dr. Gabriele David



Literatur:

1. Arends J, Duschner H, Ruben JL: Penetration of varnishes into demineralised root dentine in vitro. *Caries Res* 1997;31:201-205
2. Heinrich-Weltzien R, Monse-Schneider B: Outcome and limitations of an oral health care program in the Philippines. *Caries Res* 2006;40:336
3. Sköld-Larsson K, Twetman S: Therapie dentaler Erosionen bei Jugendlichen durch die Dentalhygienikerin: Quintessenz Team-J 2007;37:17-19
4. Stecksén-Blicks C, Bergstrand F, Twetman S: Caries-preventive effectiveness of a fluoride varnish: a randomized controlled trial in adolescents with fixed orthodontic appliances; *Caries Res* 2007;41:455-459
5. Tranaeus S, Al-Khateeb S, Björkman S, Twetman S, Angmar-Månsson: Application of quantitative light-induced fluorescence to monitor incipient lesions in caries-active children. A comparative study of remineralisation by fluoride varnish and professional cleaning. *Eur J Oral Sci* 2001;109:71-75
6. Twetman S, Petersson LG, Pakhomov GN: Caries incidence in relation to salivary mutans streptococci and fluoride varnish applications in pre-school children from low and optimal fluoride areas. *Caries Res* 1996;30:347-353
7. Vieira A, Jager DHJ, Ruben JL, Huysmans MCDNJM: Inhibition of erosive wear by fluoride varnish. *Caries Res* 2007;41:61-67



Abbildungen:



Abb.1: In der neuen VivAmpoule: Der fluoridhaltige Schutzlack Fluor Protector von Ivoclar Vivadent



Abb. 2: Die VivAmpoule aufrecht in die Hand nehmen



Abb. 3: Das Oberteil einfach abknicken – Fertig!



Abb. 4: Der neue Applikator G komplettiert die VivAmpoule.



Abb. 5: Die homogene Lösung des Schutzlackes ist direkt applikationsbereit.



Abb. 6: Auftragen einer feinen Fluoridlack-Schicht



Abb. 7: Optimale Ästhetik nach dem Trocknen des farblos transparenten Fluor Protector